WAA Wackersdorf - Eine Region in Aufruhr

Die unglaublichen Geschichten rund um den Bau einer WAA

Im Dezember 1985 begannen die Bauarbeiten im Taxöldener Forst. Das Ziel: Die Errichtung einer Wiederaufarbeitungsanlage (WAA) bei Wackersdorf. Vier Bücher aus dem ehemaligen LOKAL-Verlag sorgten damals für erhebliches Aufsehen.

1984 erschien das Buch „Schwandorf im Fadenkreuz - Die WAA und ihr Umfeld“ von Autor Heinrich Mayer, langjährigem Redakteur bei der TZ „Der neue Tag“. In diesem Buch findet man eine klar gegliederte Schilderung der Vorgänge um die geplante WAA in Wackersdorf.
Erhältlich für 9,80 €

Das Buch **„unbestechlich“** von Autor Oskar Duschinger wurde zeitweise sogar mit einer „Einstweiligen Verfügung“ gestoppt. Doch der Autor und WAA-Widerstandskämpfer Hans Schuierer ließen sich nicht einschüchtern.
Erhältlich für 15,80 €

Ex-Bundes- und Landtagsabgeordneter Dietmar Zierer † deckte in seinem Buch **„Radioaktiver Zerfall der Freiheit“** schonungslos die Hintergründe auf, die man kennen muss, um den „Kampf gegen den geplanten Bau der WAA“ zu verstehen.
Erhältlich für 15,80 €

Ein eindrucksvolles Stimmungsbild aus den Anfangszeiten des Widerstandes lieferten Werner Grassl und Klaus Kaschel in ihrem Buch **„Kein Friede den Hütten“** ab. Was dachten die betroffenen Bürger und Bürgerinnen über den Bau der Anlage, die Bayerns Ministerpräsident Franz-Josef Strauß einst als nicht gefährlicher als eine „Fahrradspeichenfabrik“ bezeichnete? In diesem Buch kommen zahlreiche Oberpfälzer zu Wort.
Erhältlich für 9,80 €

Diese vier Bücher spiegeln die aufgeheizte Stimmung jener brisanten Jahre wieder. Wie begann alles? Wer war dafür oder dagegen? Was passierte rund um den Taxöldener Forst? Warum wurde die WAA Wackersdorf letztlich nicht gebaut? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt. Zahlreiche Bilder dokumentieren den Widerstand gegen das Atomprojekt und geben noch heute Zeugnis von den Geschehnissen.

Im regionalen Buchhandel erhältlich, oder per E-Mail bestellen: info@medienverlag-krempl.de

„Ein Vorbild für die junge Generation“

Buchvorstellung in der Oberpfalzhalle / Biografie über Hans Schuierer

SCHWANDORF (sr). Rund 140 Gäste wohnten der Vorstellung des neuen Buches „Hans Schuierer - Symbolfigur des friedlichen Widerstandes gegen die WAA“ im Konrad-Max-Kunz Saal der Schwandorfer Oberpfalz-Halle bei. Darunter als Ehrengast Hans Schuierer sowie die bekannten WAA-Widerstandskämpfer Leo Feichtmeier und Irmgard Gietl. Verlagsleiter Josef Roidl dankte dem Autor Oskar Duschinger, dass er den Battenberg-Gietl Verlag für diese umfangreiche Dokumentation gewählt habe. Er überreichte Duschinger und Altlandrat Hans Schuierer die ersten Exemplare.

Stellvertretender Landrat und MdL Joachim Hanisch wusste einiges über das Buchkapitel „Der Verfassungsschutz im Brucker Rathaus“ zu berichten, während die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Schwandorf, Ulrike Roidl, von eigenen Erfahrungen berichtete. Unter die Gäste hatte sich auch der Brucker Bürgermeister Hans Frankl gemischt.

Autor Oskar Duschinger meinte, Hans Schuierer sei mit seinem unerschrockenen Eintreten für Heimat, Recht und Freiheit zu einem Vorbild geworden, gerade auch für die junge Generation. „Für mich“, so Duschinger, „bist und bleibst du unser Held“.

Altlandrat Hans Schuierer nannte „Wackersdorf“ ein Lehrbeispiel dafür, was Bürger und Bürgerinnen in einer Demokratie bewegen können. Schuierer forderte die Bayerische Staatsregierung auf, sich endlich für das Unrecht zu entschuldigen, das sie vor über 30 Jahren den Menschen, die gegen die WAA demonstrierten, angetan habe.

Hans Schuierer - Symbolfigur des friedlichen Widerstandes gegen die WAA ist zum Preis von 19,90 Euro im Buchhandel erhältlich

Wolfgang Nowak, Archivar des WAA-Widerstandes, erinnerte in seinem Bilderrückblick daran, „wie sich eine Region wehrte“: Von den Hüttendörfern bis zum Vermummungsverbot an Fasching. Reinhard Gampe und Band kamen zum großen Ereignis extra aus München angereist, um mit mitreißenden Rhythmen für Stimmung zu sorgen. Höhepunkt war, nach einem Interview mit dem Journalisten Heinrich Mayer, die Präsentation des Songs „Hans Bleib da“ - der Titelsong für das neue Schuierer-Buch.

Fotos: Susanne Kimmerl